



Rosenbauer Konzern

		1-3/2015	1-3/2016	1-3/2017
Umsatzerlöse	Mio €	191,3	172,0	181,9
EBITDA	Mio €	9,5	6,9	1,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio €	6,0	3,4	-3,1
EBIT-Marge		3,1%	2,0%	-1,7%
EBT	Mio €	2,9	3,6	-2,8
Periodenergebnis	Mio €	2,2	2,8	-2,6
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	Mio €	-90,9	-53,6	-49,7
Investitionen ¹	Mio €	5,2	6,1	3,7
Auftragsbestand zum 31.03.	Mio €	694,6	861,7	790,6
Auftragseingang	Mio €	133,9	211,8	207,9
Mitarbeiter (Durchschnitt) ²		2.989	3.232	3.366
Mitarbeiter zum 31.03.		3.001	3.241	3.360

Bilanzkennzahlen

		1-3/2015	1-3/2016	1-3/2017
Bilanzsumme	Mio €	685,3	687,9	678,5
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		27,2%	33,7%	35,1%
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio €	446,5	507,6	494,3
Return on Capital Employed		1,3%	0,7%	-0,6%
Return on Equity		1,5%	1,6%	-1,2%
Nettoverschuldung	Mio €	251,0	262,0	227,4
Working Capital	Mio €	123,0	173,3	199,1
Gearing Ratio		134,9%	112,9%	95,4%

Börsenkennzahlen

		1-3/2015	1-3/2016	1-3/2017
Schlusskurs zum 31.03.	€	79,5	57,0	55,3
Anzahl der Aktien	Mio Stück	6,8	6,8	6,8
Marktkapitalisierung	Mio €	540,6	387,6	376,0
Gewinn je Aktie	€	-0,2	0,0	-0,7

¹ Die Investitionen beziehen sich auf Rechte und Sachanlagen.

² Durchschnittlicher Mitarbeiterstand der Quartale

INHALTS- VERZEICHNIS

- 04 Zwischen-Konzernlagebericht

- 08 Zwischen-Konzernabschluss
 - 08 Konzernbilanz
 - 10 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
 - 11 Darstellung des Konzerngesamtperiodenerfolgs
 - 12 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
 - 14 Konzerngeldflussrechnung
 - 15 Segmentberichterstattung
 - 16 Erläuternde Angaben

- 22 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

- 23 Kapitalmarktkalender 2017

- 23 Details zur Rosenbauer Aktie

ZWISCHEN-KONZERNLAGEBERICHT

Wirtschaftliches Umfeld

Auf den weltweiten Feuerwehrmärkten ist 2017 mit einer ähnlichen Entwicklung wie 2016 zu rechnen. Es sind vor allem die Länder mit kontinuierlichem Beschaffungswesen und/oder erhöhtem Sicherheitsbedürfnis nach Natur- oder Terrorkatastrophen, die zurzeit die Nachfrage tragen.

Die Märkte Westeuropas sollten 2017 wieder leicht zulegen, der größte Einzelmarkt Deutschland wird seine positive Entwicklung fortsetzen. In Süd- und Osteuropa ist vorerst keine Veränderung in Sicht, die Nachfrage bleibt niedrig, die Finanzierung von Feuerwehrentechnik schwierig, obwohl der Beschaffungsbedarf immer höher wird.

Der Markt in Nordamerika erholte sich in den ersten Monaten des laufenden Jahres und lässt 2017 wieder einen Anstieg des Beschaffungsvolumens erwarten. Wie stark dieser ausfällt oder sich womöglich noch ins Gegenteil verkehrt, wird davon abhängen, ob die angekündigte Stimulierung der US-Wirtschaft gelingt und diese auch den Feuerwehren zugute kommt.

Wenig Aussichten auf eine Verbesserung der Marktsituation gibt es hingegen in den Ländern mit starker Abhängigkeit vom Ölpreis, da sich der niedrige Preis weiterhin auf die staatlichen Budgets auswirkt.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Umsatzlage

Der Rosenbauer Konzern erzielte im ersten Quartal 2017 einen Konzernumsatz von 181,9 Mio € (1-3/2016: 172,0 Mio €). Während in einigen Ländern des Nahen Ostens ein rückläufiges Auslieferprogramm zu verzeichnen war, konnten die Lieferungen in Nordamerika und in Teilen Europas gesteigert werden.

In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres zeigte sich erneut, dass das erste Quartal immer deutlich umsatz- und ertragsschwächer ist. Dies liegt unter anderem daran, dass der überwiegende Teil der Auslieferungen üblicherweise in der zweiten Jahreshälfte erfolgt. Zentral gesteuerte Beschaffungen, die sich nicht an den kameralistischen Budgets der öffentlichen

Haushalte orientieren, glätten teilweise diese unterjährige Saisonalität.

Ertragslage

Im ersten Quartal lag das EBIT mit -3,1 Mio € (1-3/2016: 3,4 Mio €) unter dem Vorjahreswert. Vor allem die schwache Auslastung infolge der geopolitischen Lage in den Golfstaaten und die daraus resultierende geringere Fixkostendeckung in den Werken in Leonding und das Ausbleiben von ertragsstarken Auslieferungen sowie Anlaufkosten des Bühnenherstellers Rosenbauer Rovereto waren die Ursache für die Abweichung im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres.

Das Konzern-EBT in der Berichtsperiode betrug -2,8 Mio € (1-3/2016: 3,6 Mio €).

Auftragslage

Der Rosenbauer Konzern verzeichnete in den ersten drei Monaten eine zufriedenstellende Auftragsentwicklung und erzielte einen Auftragseingang von 207,9 Mio € (1-3/2016: 211,8 Mio €). Während die Auftragseingänge in jenen Ländern, die von Öl- und Rohstoffpreisen abhängig sind bzw. die aufgrund von Konflikten Umschichtungen der Budgets vornehmen mussten, deutlich zurückgingen, stieg der Auftragseingang in Nordamerika sowie in einigen asiatischen Ländern an. Der Auftragsbestand zum 31. März 2017 liegt mit 790,6 Mio € (31. März 2016: 861,7 Mio €) unter dem Vorjahreswert. Mit diesem Auftragsbestand verfügt der Rosenbauer Konzern über eine zufriedenstellende Auslastung der Fertigungsstätten sowie eine gute Visibilität in Bezug auf die kommenden zehn Monate.

Segmententwicklung

Gemäß der Organisationsstruktur erfolgt die Darstellung der Segmentberichterstattung nach fünf definierten Areas, sprich Absatzregionen: Area CEEU (Central und Eastern Europe), Area NISA (Northern Europe, Iberia, South America und Africa), Area MENA (Middle East und North Africa), Area APAC (Asia-Pacific) und Area NOMA (North und Middle America). Zusätzlich zu den nach Absatzmärkten gegliederten Segmenten wird das Segment SFP (Stationary Fire Protection) in der internen Berichterstattung als weiteres Segment dargestellt.

Segment Area CEEU

Die Area CEEU umfasst 24 europäische Länder vom Baltikum bis zum Bosphorus, inklusive aller osteuropäischen und deutschsprachigen Staaten, Italien und der Türkei. Zur Area CEEU gehören die Produktionsstandorte Leonding (Werk I und II) und Neidling in Österreich, Karlsruhe und Luckenwalde in Deutschland, Radgona in Slowenien sowie Rosenbauer Rovereto in Italien. Die Werke produzieren für den CEEU-Vertrieb, liefern aber auch Produkte in alle anderen Areas. Ebenfalls zur CEEU gehört der Vertriebs- und Servicestandort Oberglatt in der Schweiz.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Segments Area CEEU stieg im Berichtszeitraum auf 62,9 Mio € nach 54,4 Mio € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Steigerung ist vor allem auf die positive Umsatzentwicklung am deutschen Markt sowie verstärkte Lieferungen in Zentraleuropa – beispielsweise in die Niederlande zurückzuführen. Das Segment Area CEEU trägt damit rund 34% (1-3/2016: 32%) zum Konzernumsatz bei. Aufgrund der niedrigen Auslastung zum Jahresanfang und der damit einhergehenden geringen Fixkostendeckung im ersten Quartal blieb das EBIT mit -0,5 Mio € (1-3/2016: -3,3 Mio €) noch negativ.

Segment Area NISA

Das NISA-Vertriebsgebiet umfasst 78 Länder, darunter nahezu alle afrikanischen und südamerikanischen sowie die europäischen Staaten vom Nordkap bis Gibraltar. Zur Area NISA gehören der Produktionsstandort Linares in Spanien sowie die Vertriebs- und Servicestandorte Madrid in Spanien, Meltham in Großbritannien, Chambéry in Frankreich und Johannesburg in Südafrika. Das Werk in Linares beliefert mit seinen Produkten hauptsächlich die Märkte der Area NISA, ist aber auch gleichzeitig Kompetenzzentrum für Waldbrand- und Abschleppfahrzeuge.

Geschäftsentwicklung

Das Segment Area NISA verzeichnete in der Berichtsperiode mit 13,7 Mio € (1-3/2016: 15,8 Mio €) auslieferbedingt einen rückläufigen Umsatz. Das EBIT blieb im Vergleichszeitraum infolge der geringen Auslieferungen mit -1,0 Mio € (1-3/2016: -8,7 T€) noch negativ.

Segment Area MENA

Die Area MENA umfasst 13 Länder aus dem Nahen und Mittleren Osten sowie aus Nordafrika. Zur Area gehören der Produktionsstandort KAEC (King Abdullah Economic City) in Saudi-Arabien sowie mehrere Servicestandorte in der Region. Die Fahrzeuge für die Area MENA werden großteils in den Werken der Areas CEEU, NISA und NOMA produziert. Der direkte Kontakt zu den Kunden über ein flächendeckendes Servicenetz ist ein entscheidender Erfolgsfaktor in der Region.

Geschäftsentwicklung

Nach den umfangreichen Lieferungen in den Vorjahren blieb auch im ersten Quartal 2017 der Umsatz des Segments Area MENA in der Berichtsperiode mit 14,3 Mio € (1-3/2016: 15,3 Mio €) unter dem Wert des Vorjahres. Die Gründe waren der Ölpreisverfall und die Zunahme politischer Spannungen in der Region. Das EBIT reduzierte sich auf -1,2 Mio € (1-3/2016: 1,6 Mio €).

Segment Area APAC

Die Area APAC umfasst 71 Länder, darunter die gesamte ASEAN Pazifik-Region, einige Staaten des Mittleren Ostens sowie China, Indien und Russland. Die Produktionsstätten der APAC befinden sich in Singapur und Moskau, eigene Vertriebs- und Servicestandorte gibt es in China, Brunei und auf den Philippinen, dazu verfügt die Area über ein großes Partner-Vertriebsnetz.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Segments Area APAC konnte in der Berichtsperiode auf 32,6 Mio € (1-3/2016: 31,5 Mio €) gesteigert werden. Das Segment-EBIT für die ersten drei Monate 2017 reduzierte sich aufgrund von Auslieferungen ertragsstarker Aufträge im Vorjahr auf -2,0 Mio € nach 2,5 Mio €.

Segment Area NOMA

Die Area NOMA umfasst in erster Linie die USA und Kanada sowie die Länder in Mittelamerika und in der Karibik. Die Produktionsstätten der Area befinden sich in Lyons (SD), Wyoming (MN) und Fremont (NE). Die Feuerwehrfahrzeuge werden nach US-Norm gefertigt und überwiegend ins Vertriebsgebiet NOMA, aber auch an Kunden in den Areas MENA, NISA und APAC geliefert.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Segments Area NOMA konnte in den ersten drei Monaten 2017 erneut um 6 % gesteigert werden und betrug in der Berichtsperiode 54,9 Mio € nach 51,7 Mio € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Steigerung ist auf ein höheres Auslieferungsvolumen am Heimmarkt Nordamerika zurückzuführen. Das Segment-EBIT blieb mit 2,9 Mio € (1-3/2016: 3,1 Mio €) leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Segment Stationärer Brandschutz – SFP

Das Segment Stationärer Brandschutz beschäftigt sich mit der Planung, Errichtung und Servicierung von stationären Löschanlagen und Brandmeldeanlagen und deckt damit ein breites Feld des anlagentechnischen Brandschutzes ab. Durch den Erwerb der deutschen G&S-Gruppe im Jahr 2016 wurde Rosenbauer zum Komplettanbieter im anlagentechnischen vorbeugenden Brandschutz. Der vorbeugende Brandschutz wird hauptsächlich über bauliche Maßnahmen sowie stationäre Detektions- und Löschanlagen sichergestellt.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Segments SFP stieg in den ersten drei Monaten 2017 auf 3,6 Mio € nach 3,4 Mio € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Segment-EBIT war in der Berichtsperiode mit -1,4 Mio € (1-3/2016: -0,5 Mio €) aufgrund mehrmonatigen Durchlaufzeit noch negativ.

Finanz- und Vermögenslage

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur unterjährig durch ein hohes Working Capital geprägt. Dieses resultiert aus einer mehrmonatigen Durchlaufzeit der in Fertigung befindlichen Fahrzeuge. Zudem ist die unterjährig hohe Bilanzsumme von 678,5 Mio € (31. März 2016: 687,9 Mio €) auf das gestiegene Sachanlagevermögen finanziert durch Eigenkapital zurückzuführen.

Wegen des bevorstehenden Auslieferungsvolumens im laufenden Jahr erhöhten sich in der Berichtsperiode die Vorräte auf 211,1 Mio € (31. März 2016: 204,2 Mio €), die Fertigungsaufträge blieben mit 73,8 Mio € (31. März 2016: 101,2 Mio €) auslastungsbedingt hinter dem Vorjahreswert zurück. Die kurzfristigen Forderungen konnten mit 183,7 Mio € (31. März 2016: 179,1 Mio €) auf dem Niveau des Vorjahres gehalten

werden. Die Nettoverschuldung des Konzerns (der Saldo aus verzinslichen Verbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Wertpapiere) reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahres-Berichtsperiode auf 227,4 Mio € (31. März 2016: 262,0 Mio €).

Aufgrund des hohen Working Capitals – bedingt durch die hohen Kundenforderungen – ist der Cashflow aus der operativen Tätigkeit unterjährig mit -49,7 Mio € (1-3/2016: -53,6 Mio €) noch negativ. Zum Jahresende wird von einer Verbesserung des Cashflows aus der operativen Tätigkeit ausgegangen.

Investitionen

Die Investitionen betragen in der Berichtsperiode 3,7 Mio € (1-3/2016: 6,1 Mio €). Wichtig ist insbesondere die Fertigstellung der laufenden Investitionsvorhaben. Dazu zählt vor allem die Modernisierung des Werkes I Leonding, das unter den Gesichtspunkten der Effizienzsteigerung und Profitabilität neu ausgerichtet wird. Zudem hat Rosenbauer 2016 ein konzernumfassendes Zukunftsprojekt gestartet, das die Implementierung eines neuen ERP-Systems (Enterprise-Resource-Planning) zum Ziel hat. Das Projekt ist ein wesentlicher Bestandteil der Zukunftsstrategie GO 2020 und hat eine ähnliche Laufzeit.

Ausblick

Die Unsicherheiten bezüglich der Entwicklung der Feuerwehrmärkte haben in den letzten Monaten spürbar zugenommen. Geopolitische Spannungen und der niedrige Ölpreis könnten auch 2017 das Wachstum in bestimmten Märkten beeinträchtigen. Insgesamt darf aber mit einer stabilen Entwicklung der globalen Nachfrage nach Feuerwehrtechnik gerechnet werden.

Rosenbauer ist mit einer starken Marktpräsenz, der geografisch ausbalancierten Geschäftstätigkeit, dem breiten Portfolio, der Technologieführerschaft und der Finanzkraft gut aufgestellt, um diese Chancen für langfristiges profitables Wachstum zu nutzen. Damit sich das angestrebte Wachstum auf einer soliden finanziellen Basis vollzieht, stehen Effizienzsteigerung und Kostenreduktion weiter im Mittelpunkt. Trotz der projektbedingt geringeren Auslastung zum Jahresanfang und des anhaltenden Margendruckes in den entwickelten Märkten sowie der oben genannten Faktoren strebt das Management an, Umsatz und Ergebnis auf Niveau des Vorjahres zu halten.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten des laufenden Geschäftsjahres und Risikomanagement

Rosenbauer ist in seinem weltweiten unternehmerischen Handeln mit unterschiedlichen Chancen und Risiken konfrontiert. Die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ist integraler Bestandteil des Führungs-, Planungs- und Controllingprozesses. Das Risikomanagement greift dabei auf die im Konzern vorhandenen Organisations-, Berichts- und Führungsstrukturen zurück und ergänzt diese um spezifische Elemente, die zur ordnungsgemäßen Risikobeurteilung erforderlich sind. Eine detaillierte Darstellung der Chancen und Risiken des Konzerns ist dem Geschäftsbericht 2016 zu entnehmen.

Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

Risiken, die sich für das Feuerwehrgeschäft aufgrund politisch oder rechtlich veränderter Rahmenbedingungen ergeben, können kaum abgesichert werden. Wegen der überwiegend öffentlichen Abnehmer kommt es allerdings nur in Ausnahmefällen zu Stornierungen von Aufträgen. Durch politische Krisen und allfällige Embargobestimmungen kann der Zugang zu bestimmten Märkten vorübergehend eingeschränkt sein.

Betriebliche Risiken

Die Produktionstätigkeit erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Im Zuge sich verkürzender Innovationszyklen kommt der Forschungs- und Entwicklungsarbeit wachsende Bedeutung zu. Die auftretenden Produktionsrisiken werden über eine Reihe von Kennzahlen (Produktivität, Montage- und Durchlaufzeiten, Produktionsstückzahlen, Qualität, Kosten etc.) permanent überwacht.

Das zentrale Steuerungselement in der Fahrzeugfertigung ist neben Kennzahlen vor Ort die „mitlaufende Kalkulation“, bei der im Soll-Ist-Vergleich die Herstellkosten jedes Einzelauftrages überwacht werden. Zur Abfederung von Veränderungen in der Auslastung einzelner Standorte fertigt Rosenbauer im Konzernverbund und vergibt Fertigungsaufträge auch an externe Partner. Dadurch wird das Risiko einer Unterauslastung der Produktion im Falle eines deutlichen Markttrückganges in überschaubaren Grenzen gehalten.

Rechtliche Risiken

Die Rosenbauer International AG und ihre Tochtergesellschaften sind im Rahmen der Geschäftstätigkeit mit rechtlichen Verfahren konfrontiert. Das gegen die Rosenbauer International AG in Österreich wegen eines angeblichen Verstoßes gegen Bestimmungen nach dem Außenhandelsgesetz mit Handelsprodukten eingeleitete Verfahren konnte mit April 2017 abgeschlossen werden.

In Kanada ist gegen einige Rosenbauer Konzerngesellschaften wegen eines vermeintlichen Produktfehlers ein Verfahren anhängig. Da eine konkrete Einschätzung des Verfahrensausganges zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich ist, wurden vom Konzern bis dato keine bilanziellen Maßnahmen gesetzt.

Gegen eine Gesellschaft des Rosenbauer Konzerns läuft ein wettbewerbsrechtliches Zivilverfahren. Eine angemessene Rückstellung wurde per 31. Dezember 2016 gebildet.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aus den internationalen Aktivitäten entstehen zins- und währungsbedingte Risiken, die durch den Einsatz entsprechender Sicherungsinstrumente abgedeckt werden. Dabei regelt eine konzernweit geltende Finanz- und Treasury-Richtlinie, welche Instrumente zulässig sind.

Die operativen Risiken werden durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Diese Transaktionen werden ausschließlich zur Absicherung von Risiken, nicht hingegen zu Handels- oder Spekulationszwecken durchgeführt. Bei Lieferungen in Länder mit einem erhöhten politischen oder wirtschaftlichen Risiko werden zur Absicherung in der Regel staatliche und private Exportversicherungen in Anspruch genommen.

Beurteilung des Gesamtrisikos

Rosenbauer sieht sich weiterhin gut aufgestellt, um die Anforderungen, die vom Markt, vom wirtschaftlichen Umfeld und im internationalen Wettbewerb an das Unternehmen gestellt werden, auch künftig zu erfüllen. Aus der Analyse der derzeit erkennbaren Einzelrisiken ergeben sich keine Anhaltspunkte, die – für sich genommen oder in Kombination mit anderen Risiken – den Fortbestand des Rosenbauer Konzerns gefährden könnten. Dies gilt sowohl für die Ergebnisse der abgeschlossenen wirtschaftlichen Tätigkeit als auch für Aktivitäten, die geplant oder bereits eingeleitet worden sind.

ZWISCHEN-KONZERNABSCHLUSS KONZERNBILANZ

in T€	31.03.2016	31.12.2016	31.03.2017
VERMÖGEN			
A. Langfristiges Vermögen			
I. Sachanlagen	139.581,9	146.646,1	146.562,9
II. Immaterielle Vermögenswerte	24.954,4	31.639,0	31.095,1
III. Wertpapiere	419,6	647,3	628,4
IV. Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen	4.739,6	6.946,5	7.497,5
V. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	51,3	51,9	448,4
VI. Aktive latente Steuer	1.395,3	3.387,8	3.276,6
	171.142,1	189.318,6	189.508,9
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Vorräte	204.179,1	199.131,5	211.105,2
II. Fertigungsaufträge	101.197,4	67.741,2	73.805,0
III. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	179.128,6	162.507,2	183.724,5
IV. Forderungen aus Ertragsteuern	9.504,8	1.692,8	1.050,7
V. Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	22.784,4	30.209,7	19.325,9
	516.794,3	461.282,4	489.011,3
Summe Vermögen	687.936,4	650.601,0	678.520,2

in T€	31.03.2016	31.12.2016	31.03.2017
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	13.600,0	13.600,0	13.600,0
II. Kapitalrücklagen	23.703,4	23.703,4	23.703,4
III. Andere Rücklagen	-2.453,2	-6.554,1	-5.369,2
IV. Kumulierte Ergebnisse	165.430,9	178.308,7	173.209,1
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	200.281,1	209.058,0	205.143,3
V. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	31.715,6	32.933,5	33.221,6
	231.996,7	241.991,5	238.364,9
B. Langfristige Schulden			
I. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	76.020,8	99.709,6	112.865,9
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.389,5	1.073,3	1.014,9
III. Langfristige Rückstellungen	30.545,8	32.596,0	33.046,0
IV. Passive latente Steuer	4.509,2	3.503,3	3.282,8
	112.465,3	136.882,2	150.209,6
C. Kurzfristige Schulden			
I. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	209.179,8	102.403,4	134.458,8
II. Erhaltene Anzahlungen von Kunden	17.623,9	22.640,9	20.089,7
III. Lieferverbindlichkeiten	43.271,7	52.193,6	44.252,9
IV. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	53.232,7	67.620,4	65.146,6
V. Steuerrückstellungen	3.441,5	6.041,7	4.999,1
VI. Sonstige Rückstellungen	16.724,8	20.827,3	20.998,6
	343.474,4	271.727,3	289.945,7
Summe Eigenkapital und Schulden	687.936,4	650.601,0	678.520,2

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€	1-3/2016	1-3/2017
1. Umsatzerlöse	172.042,8	181.940,4
2. Sonstige Erträge	1.780,8	278,0
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	12.402,8	2.933,4
4. Aktivierte Entwicklungskosten	559,5	410,9
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	- 111.434,7	- 106.868,8
6. Personalaufwand	-47.099,3	-52.063,1
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.520,2	-4.463,8
8. Sonstige Aufwendungen	-21.346,2	-25.265,5
9. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	3.385,5	-3.098,5
10. Finanzierungsaufwendungen	-1.029,4	-1.153,4
11. Finanzerträge	1.434,4	1.332,7
12. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	-169,6	124,3
13. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	3.620,9	-2.794,9
14. Ertragsteuern	-832,8	244,1
15. Periodenergebnis	2.788,1	-2.550,8
<i>davon entfallen auf:</i>		
– Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.470,7	2.280,7
– Aktionäre des Mutterunternehmens	317,4	-4.831,5
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien	6.800.000	6.800.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,05 €	-0,71 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,05 €	-0,71 €

DARSTELLUNG DES KONZERNGESAMTPERIODENERFOLGS

in T€	1-3/2016	1-3/2017
Periodenergebnis	2.788,1	-2.550,8
Neubewertungen gemäß IAS 19	-14,8	-26,7
– darauf entfallende latente Steuern	3,7	6,7
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	-11,1	-20,0
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-56,4	-368,8
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung von equity-bilanzierten Unternehmen	-44,7	426,8
Gewinne/Verluste aus Available-for-Sale-Wertpapieren		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	7,1	44,1
– darauf entfallende latente Steuern	-1,8	-11,0
Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedge		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	5.808,0	768,5
– darauf entfallende latente Steuern	-1.452,0	-192,1
Realisierte Gewinne/Verluste	8,0	316,6
– darauf entfallende latente Steuern	-2,0	-79,2
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	4.266,2	904,9
Sonstiges Ergebnis	4.255,1	884,9
Konzerngesamtperiodenerfolg nach Ertragsteuern	7.043,2	-1.665,9
davon entfallen auf:		
– Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.461,9	1.980,7
– Aktionäre des Mutterunternehmens	4.581,3	-3.646,6

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in T€	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Den Aktionären des Mutterunter-	
			Währungs- umrechnung	Andere Rücklagen Neu- bewertungen gemäß IAS 19
1-3/2017				
Stand 01.01.2017	13.600,0	23.703,4	5.843,0	-6.459,2
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	358,0	-20,0
Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzerngesamtperiodenerfolg	0,0	0,0	358,0	-20,0
Abgang von Anteilen				
ohne beherrschenden Einfluss	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 31.03.2017	13.600,0	23.703,4	6.201,0	-6.479,2
1-3/2016				
Stand 01.01.2016	13.600,0	23.703,4	5.055,5	-5.625,5
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-92,3	-11,1
Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzerngesamtperiodenerfolg	0,0	0,0	-92,3	-11,1
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 31.03.2016	13.600,0	23.703,4	4.963,2	-5.636,6

nehmens zurechenbar

Neu- bewertungs- rücklage	Hedging- Rücklage	Kumulierte Ergebnisse	Zwischen- summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern- eigenkapital
50,3	-5.988,2	178.308,7	209.058,0	32.933,5	241.991,5
33,1	813,8	0,0	1.184,9	-300,0	884,9
0,0	0,0	-4.831,5	-4.831,5	2.280,7	-2.550,8
33,1	813,8	-4.831,5	-3.646,6	1.980,7	-1.665,9
0,0	0,0	-268,1	-268,1	-235,7	-503,8
0,0	0,0	0,0	0,0	-1.456,9	-1.456,9
83,4	-5.174,4	173.209,1	205.143,3	33.221,6	238.364,9
17,7	-6.164,8	165.113,5	195.699,8	30.902,5	226.602,3
5,3	4.362,0	0,0	4.263,9	-8,8	4.255,1
0,0		317,4	317,4	2.470,7	2.788,1
5,3	4.362,0	317,4	4.581,3	2.461,9	7.043,2
0,0	0,0	0,0	0,0	-1.648,8	-1.648,8
23,0	-1.802,8	165.430,9	200.281,1	31.715,6	231.996,7

KONZERN- GELDFLUSSRECHNUNG

in T€	1-3/2016	1-3/2017
Ergebnis vor Steuern	3.620,9	-2.794,9
+ Abschreibungen	3.520,2	4.463,8
± Verluste/Gewinne aus equity-bilanzierten Unternehmen	169,6	-124,3
+ Zinsaufwendungen	884,7	1.050,2
- Zinsertrag	-1.434,4	-1.332,7
± Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung	49,4	-205,3
± Veränderung von Vorräten	-13.947,7	-11.973,7
± Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Auftragsfertigungen	-41.069,5	-26.266,9
± Veränderung von Lieferverbindlichkeiten/Erhaltene Anzahlungen	-1.212,7	-10.177,6
± Veränderung von sonstigen Verbindlichkeiten	-2.647,1	-1.728,8
± Veränderung von Rückstellungen (ohne Rückstellungen von Ertragsteuern)	1.904,4	621,3
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-50.162,2	-48.468,9
- Gezahlte Zinsen	-1.140,4	-768,6
+ Erhaltene Zinsen	356,1	157,4
+ Erhaltene Dividenden von equity-bilanzierten Unternehmen	0,0	0,0
- Gezahlte Ertragsteuern	-2.647,2	-624,1
Nettogeldfluss aus der operativen Tätigkeit	-53.593,7	-49.704,2
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-8.727,5	0,0
- Ein-/Auszahlungen aus dem Verkauf/Erwerb von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Wertpapieren	-6.130,9	-3.998,4
- Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	-559,5	-410,9
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-15.417,9	-4.409,3
- Auszahlung von Eigenkapital	0,0	-503,8
- Ausbezahlte Gewinnanteile an Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	-1.648,8	-1.456,9
+ Aufnahme von verzinslichen Verbindlichkeiten	170.226,6	116.894,1
- Tilgung von verzinslichen Verbindlichkeiten	-94.651,5	-71.682,4
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	73.926,3	43.251,0
Nettoveränderung der liquiden Mittel	4.914,7	-10.862,5
+ Liquide Mittel am Beginn der Periode	17.877,8	30.209,7
± Anpassung aus der Währungsumrechnung	-8,1	-21,3
Liquide Mittel am Ende der Periode	22.784,4	19.325,9

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in T€	Außenumsatz	Segmentumsatz	Umsatz gesamt
1-3/2017			
Area CEEU	62.925,6	57.701,8	120.627,4
Area NISA	13.657,7	257,9	13.915,6
Area MENA	14.301,6	0,0	14.301,6
Area APAC	32.590,7	0,0	32.590,7
Area NOMA	54.908,6	847,4	55.756,0
SFP ¹	3.556,2	0,0	3.556,2
Konsolidierung	0,0	-58.807,1	-58.807,1
Konzern	181.940,4	0,0	181.940,4

1-3/2016			
Area CEEU	54.384,6	32.339,8	86.724,4
Area NISA	15.788,3	0,0	15.788,3
Area MENA	15.268,4	0,0	15.268,4
Area APAC	31.507,0	0,0	31.507,0
Area NOMA	51.712,5	1.334,3	53.046,8
SFP ¹	3.382,0	0,0	3.382,0
Konsolidierung	0,0	-33.674,1	-33.674,1
Konzern	172.042,8	0,0	172.042,8

in T€	1-3/2016	1-3/2017
Area CEEU	-3.279,6	-498,9
Area NISA	-8,7	-978,0
Area MENA	1.596,9	-1.171,3
Area APAC	2.450,9	-1.992,1
Area NOMA	3.149,0	2.899,0
SFP ¹	-523,0	-1.357,2
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil an equity-bilanzierten Unternehmen aller Segmente	3.385,5	-3.098,5
Finanzierungsaufwendungen	-1.029,4	-1.153,4
Finanzerträge	1.434,4	1.332,7
Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	-169,6	124,3
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	3.620,9	-2.794,9

¹ Stationary Fire Protection

ERLÄUTERENDE ANGABEN

1. Informationen zum Unternehmen und Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Rosenbauer Konzern ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit Sitz der Muttergesellschaft, Rosenbauer International AG, in Österreich. Der Schwerpunkt umfasst die Produktion von Feuerwehrfahrzeugen, die Entwicklung und Fertigung von Feuerlöschsystemen, die Ausrüstung von Fahrzeugen und Mannschaften sowie den vorbeugenden Brandschutz. Die Konzernzentrale befindet sich in 4060 Leonding, Paschinger Straße 90, Österreich.

Der vorliegende ungeprüfte Zwischen-Konzernabschluss zum 31. März 2017 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere des IAS 34 (Zwischenberichterstattung), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Daher enthält der verkürzte Zwischen-Konzernabschluss nicht sämtliche Informationen und erläuternde Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist in Verbindung mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Der Zwischen-Konzernabschluss ist mit Ausnahme neu anzuwendender Standards auf Basis der zum 31. Dezember 2016 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Zwischen-Konzernabschluss ist in tausend Euro (T€) aufgestellt, die Werte in den Erläuternden Angaben erfolgen in tausend Euro, sofern nichts anderes angegeben ist.

2. Neue Rechnungslegungsstandards

Es wurden keine neuen Standards frühzeitig angewandt. Folgende neue in der Zwischen-Berichtsperiode verpflichtend anzuwendende Standards haben keine Auswirkung auf den Zwischen-Konzernabschluss der Rosenbauer International AG:

Standards/Interpretationen	Verpflichtende Anwendung	
	gemäß IASB	gemäß EU-Endorsement
Amendments to IAS 7: Disclosure Initiative (Veröffentlichung Januar 2016)	1. Januar 2017	Noch nicht übernommen
IAS 12 „Recognition of Deferred Tax Assets for Unrealised Losses“ (Veröffentlichung Januar 2016)	1. Januar 2017	Noch nicht übernommen
Amendments to IFRS 2: Classification and Measurement of Share-based Payment Transactions (Veröffentlichung Juni 2016)	1. Januar 2018	Noch nicht übernommen
Amendments to IFRS 4: Applying IFRS 9 „Financial Instruments“ with IFRS 4 „Insurance Contracts“ (Veröffentlichung September 2016)	1. Januar 2018	Noch nicht übernommen
Improvements to IFRS (2014–2016) (Veröffentlichung Dezember 2016)	1. Januar 2017/ 1. Januar 2018	Noch nicht übernommen

Standards/Interpretationen	Verpflichtende Anwendung	
	gemäß IASB	gemäß EU-Endorsement
Amendments to IFRS 10 and IAS 28: Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate (Veröffentlichung September 2014)	Noch nicht übernommen	Noch nicht übernommen
IFRIC Interpretation 22: Foreign Currency Transaction and Advance Consideration (Veröffentlichung Dezember 2016)	1. Januar 2018	Noch nicht übernommen
Amendments to IAS 40: Transfer of Investment Property (Veröffentlichung Dezember 2016)	1. Januar 2018	Noch nicht übernommen

3. Konsolidierungskreis

Im März 2017 wurden die restlichen Anteile (25%) an der Rosenbauer UK plc (Großbritannien) vom bisherigen Mitgesellschafter übernommen. Somit hält die Rosenbauer International AG 100% an dieser Gesellschaft.

Unter Anwendung von IFRS 10 sind zum 31. März 2017 zwei inländische und 24 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Rosenbauer International AG stehen und somit vollkonsolidiert werden. Nach der Equity-Methode werden der Anteil an dem assoziierten Unternehmen in Russland (PA "Fire-fighting special technics" LLC.; Rosenbauer Anteil 49%) sowie der Anteil an dem gemeinsam mit dem Miteigentümer und Geschäftsführer der Rosenbauer Española gegründeten Gemeinschaftsunternehmen in Spanien (Rosenbauer Ciansa S.L.; Rosenbauer Anteil 50%) bilanziert.

4. Saisonale Schwankungen

Durch die hohe Abhängigkeit von öffentlichen Auftraggebern ist es in der Feuerwehrbranche üblich, einen sehr hohen Anteil der Auslieferungen in der zweiten Jahreshälfte, insbesondere im letzten Quartal, durchzuführen. Daher können sich erhebliche Unterschiede – Umsatz und Ergebnis betreffend – in den jeweiligen Zwischenberichtsperioden ergeben. In der aktuellen Berichtsperiode gab es keine über die branchenbedingte saisonale Schwankung hinausgehenden ungewöhnlichen Entwicklungen. Nähere Informationen zur Entwicklung der aktuellen Berichtsperiode sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

5. Wesentliche Auswirkungen von Schätzungen

Bei der Erstellung des Zwischen-Konzernabschlusses wurden vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, welche die Höhe und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. In der Berichtsperiode hatten Schätzungsabweichungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss.

6. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der nahestehenden Personen blieb gegenüber dem 31. Dezember 2016 unverändert. Im Berichtszeitraum wurden folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen durchgeführt.

	Gemeinschafts- unternehmen		Management	
	1-3/2016	1-3/2017	1-3/2016	1-3/2017
Verkauf von Waren	1,8	0,0	0,0	0,0
Kauf von Waren	265,4	704,7	0,0	0,0
Forderungen	3,1	0,0	1.030,2	745,9
Verbindlichkeiten	231,3	851,4	0,0	0,0
Miete Grundstück	0,0	0,0	253,7	283,7

7. Ertragsteuer

Der Ertragsteueraufwand wird in der Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Der Ertragsteueraufwand für das erste Quartal 2017 gliedert sich mit 740,7 T€ (1-3/2016: 853,1 T€) in den Aufwand für laufende Ertragsteuern und mit -984,8 T€ (1-3/2016: -20,3 T€) in die Veränderung der latenten Ertragsteuern.

8. Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 (Geschäftssegmente) sind die Segmentabgrenzung und die offenzulegenden Segmentinformationen an der internen Steuerung und Berichterstattung auszurichten. Daraus ergibt sich eine Darstellung, die gemäß dem Management-Approach der internen Berichterstattung entspricht.

Die Steuerung des Konzerns erfolgt von den Hauptentscheidungsträgern nach Absatzmärkten. Im internen Reporting kommt der Entwicklung der Marktsegmente besondere Bedeutung zu. Die Segmentierung basiert auf der Aufteilung der von den Hauptentscheidungsträgern festgelegten Absatzregionen („Areas“). Zusätzlich zu den nach Absatzmärkten gesteuerten Segmenten (Areas) wird das Segment SFP („Stationary Fire Production“) in der internen Berichterstattung als weiteres Segment dargestellt.

Die folgenden berichtspflichtigen Segmente sind entsprechend dem internen Managementinformationssystem festgelegt: Area CEEU (Central und Eastern Europe), Area NISA (Northern Europe, Iberia, South America und Africa), Area MENA (Middle East und North Africa), Area APAC (Asia-Pacific), Area NOMA (North und Middle America), SFP („Stationary Fire Production“).

Das EBIT der Areas wird von den Hauptentscheidungsträgern getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des EBIT in Übereinstimmung mit dem EBIT im Konzernabschluss bewertet.

Die Ertragsteuern werden jedoch konzern einheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf vergleichbaren marktüblichen Konditionen. Die gemäß IAS 34 verkürzte Darstellung dieser Geschäftssegmente sowie weitere Erläuterungen zur Zusammensetzung und Entwicklung der Geschäftssegmente sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

9. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Um der weiteren Unternehmensentwicklung und den immer komplexeren Anforderungen im internationalen Geschäft Rechnung zu tragen, hat der Aufsichtsrat der Rosenbauer International AG in seiner Sitzung am 3. Mai 2017 beschlossen, den Vorstand mit 15. Mai 2017 neu aufzustellen und um einen zusätzlichen Vertriebsvorstand zu erweitern.

10. Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Die Rosenbauer International AG hat keine Haftungserklärungen zugunsten konzernfremder Dritter gegeben. Auch gibt es wie zum Jahresende keine Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten, aus denen wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen werden.

11. Angaben zu Finanzinstrumenten

Zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte sowie Zins-Cap-Instrumente eingesetzt. Einige Geschäfte stellen wirtschaftlich betrachtet eine Absicherung dar, erfüllen aber die Anforderungen für Hedge-Accounting nach IAS 39 nicht. Die Fair-Value-Änderungen dieser Finanzinstrumente werden sofort erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Derivate, die die Anforderungen für das Hedge-Accounting nach IAS 39 erfüllen, werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente zur Absicherung künftiger Cashflows als Cashflow-Hedge eingesetzt und mit dem wirksamen Teil des Fair Values im sonstigen Ergebnis der Konzerngesamtperiodenerfolgsrechnung gesondert dargestellt. Der unwirksame Teil eines wirksamen Sicherungsinstruments wird sofort erfolgswirksam erfasst. Der Fair Value der erfolgswirksamen Derivate betrug zum 31. März 2017 -1.505,7 T€ (31. März 2016: 517,1 T€), jener der erfolgsneutralen Sicherungsgeschäfte -6.899,2 T€ (31. März 2016: -2.403,7 T€).

Im Konzernabschluss werden folgende Hierarchien zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren verwendet:

- Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Bei sämtlichen Klassen von Finanzinstrumenten außer bei den langfristigen verzinslichen Kreditverbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Die Input-Faktoren für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der langfristig, fix verzinsten Verbindlichkeiten sind nach der IFRS 13 Fair-Value-Hierarchie der Stufe 2 zuzuordnen. Der beizulegende Zeitwert wird mit einem DCF-Verfahren ermittelt. Dabei wird ein Diskontierungssatz verwendet, der den Fremdkapitalzinssatz des Konzerns zum Bilanzstichtag widerspiegelt.

Die als Level 1 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen beinhalten börsennotierte Aktien und Fondsanteile. Die Ermittlung des Fair Values der Devisentermingeschäfte und die Zinssicherungsgeschäfte, welche als Level 2 gezeigt werden, resultieren aus Bankbewertungen, denen anerkannte finanzmathematische Bewertungsmodelle zugrunde liegen (Discounted Cashflow-Verfahren auf Basis von aktuellen Zins- und Fremdwährungsterminkurven basierend auf Interbank-Mittelkurspreisen am Abschlussstichtag).

in T€	Level 1		Level 2	
	31.03.2016	31.03.2017	31.03.2016	31.03.2017
Derivative Finanzinstrumente				
ohne Sicherungsbeziehung				
Positiver Fair Value	0,0	0,0	1.133,1	67,1
Negativer Fair Value	0,0	0,0	618,4	1.573,6
Derivative Finanzinstrumente				
mit Sicherungsbeziehung				
Positiver Fair Value	0,0	0,0	3.086,2	0,0
Negativer Fair Value	0,0	0,0	5.489,9	6.899,2
Zinssicherungsgeschäfte				
ohne Sicherungsbeziehungen				
Positiver Fair Value	0,0	0,0	2,4	0,8
Negativer Fair Value	0,0	0,0	0,0	0,0
Zur Veräußerung				
verfügbare Finanzinvestitionen				
Positiver Fair Value	419,6	628,4	0,0	0,0
Negativer Fair Value	0,0	0,0	0,0	0,0

Die Buchwerte von liquiden Mitteln, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie den kurzfristigen verzinslichen Kreditverbindlichkeiten entsprechen den beizulegenden Zeitwerten, deshalb sind weitere Informationen zur Klassifizierung in einer Fair-Value-Hierarchie nicht enthalten.

in T€	Buchwert	Zu fort-	Zum Fair Value	
		geführten	Sonstiges	Erfolgs-
		Anschaf-	Ergebnis	wirksam
		fungs-		
		kosten		
31.03.2016				
Wertpapiere	419,6	0,0	419,6	0,0
Forderungen	179.179,9	174.958,2	3.086,2	1.135,5
Kassenbestand und				
kurzfristige Finanzmittel	22.784,4	22.784,4	0,0	0,0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	285.200,6	285.200,6	0,0	0,0
Lieferverbindlichkeiten	43.271,7	43.271,7	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	54.622,2	48.513,9	5.489,9	618,4
31.03.2017				
Wertpapiere	628,4	0,0	628,4	0,0
Forderungen	184.172,9	184.105,0	0,0	67,9
Kassenbestand und				
kurzfristige Finanzmittel	19.325,9	19.325,9	0,0	0,0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	247.324,7	247.324,7	0,0	0,0
Lieferverbindlichkeiten	44.252,9	44.252,9	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	66.161,5	57.688,7	6.899,2	1.573,6

12. Sonstige Angaben

Das gegen die Rosenbauer International AG in Österreich wegen eines angeblichen Verstoßes gegen Bestimmungen nach dem Außenhandelsgesetz mit Handelsprodukten eingeleitete Verfahren konnte Anfang 2017 abgeschlossen werden.

In Kanada ist gegen einige Rosenbauer Konzerngesellschaften wegen eines vermeintlichen Produktfehlers ein Verfahren anhängig. Da eine konkrete Einschätzung des Verfahrensausganges zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich ist, wurden vom Konzern keine bilanziellen Maßnahmen gesetzt.

Gegen eine Gesellschaft des Rosenbauer Konzerns läuft ein wettbewerbsrechtliches Zivilverfahren. Eine angemessene Rückstellung wurde per 31. Dezember gebildet.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der in Einklang mit den IFRS (wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind) aufgestellte verkürzte Zwischen-Konzernabschluss zum 31. März 2017 der Rosenbauer International AG vermittelt nach unserem besten Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen.

Der Zwischen-Konzernlagebericht vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezüglich der nach § 87 Abs. 2 und 4 Börsengesetz geforderten Informationen.

Im vorliegenden Bericht wurde auf die Durchführung einer Prüfung bzw. einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer verzichtet.

Leonding, 12. Mai 2017



Dieter Siegel
Vorsitzender des Vorstandes, CEO
Global Product Division:
Customer Service



Gottfried Brunbauer
Mitglied des Vorstandes, CTO
Global Product Division:
Firefighting & Body Components



Günter Kitzmüller
Mitglied des Vorstandes, CFO
Global Product Divisions:
Fire & Safety Equipment,
Stationary Fire Protection

KAPITALMARKTKALENDER 2017

18. Mai 2017	Hauptversammlung, Beginn 10.00 Uhr Wiener Börsensäle, Wipplingerstraße 34, 1010 Wien
23. Mai 2017	Ex-Dividenden-Tag
24. Mai 2017	Nachweisstichtag „Dividenden“
26. Mai 2017	Dividendenzahltag
11. August 2017	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2017
14. November 2017	Veröffentlichung Quartalsbericht 3/2017

DETAILS ZUR ROSENBAUER AKTIE

ISIN	AT0000922554
Reuters	RBAV.VI
Bloomberg	ROS AV
Aktiengattung	Stückaktien lautend auf Inhaber oder Namen
ATX Prime-Gewichtung	0,37%

Herausgeber

Rosenbauer International AG, Paschinger Straße 90, 4060 Leonding, Österreich

Investor Relations

Gerda Königstorfer

Telefon: +43 732 6794-568, ir@rosenbauer.com

www.rosenbauer.com/group

Die Rosenbauer International AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftigen Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Bericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Dieser Quartalsbericht ist in deutscher und englischer Version erhältlich. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

